



DIE CHRISTENGEMEINSCHAFT
DARMSTADT



Unser Grabfeld
auf dem Waldfriedhof

AUFRECHT

EICHE IM WALD
WORTE IM HOLZ
ERWACHT
DURCH KÜNSTLERHAND
– GLÜCKSMOMENT!

EICHE UNTER KIEFERN

WORTE STEHEN
IM WALD
MENSCHEN
GEMEINSAM
AM KELCH DES LEBENS
VERSAMMELT
AM ORT DES TODES
AM ORT DES FRIEDENS
– LEBEN.

Astrid Best-Botthof

Dezember 2010



Wie es begann

Viele Menschen leben heutzutage nicht mehr an dem Ort ihrer Herkunft und können und wollen somit auch nicht in einem Familiengrab, fern von ihrem Lebensort bestattet werden. So entstand der Wunsch, eine Begräbnisstätte für Mitglieder und Freunde der Christengemeinschaft Darmstadt zu schaffen.

Da es ein Anliegen der Christengemeinschaft ist, Leben und Lebenssituationen aus dem Geiste heraus zu gestalten, haben wir ein Gräberfeld auf dem Waldfriedhof eingerichtet.

In vielen Gesprächen innerhalb der Gemeinde und mit dem Künstler Roger Rigorth über Sterben und Tod haben wir Gedanken zusammengetragen, die wir in einem Kunstwerk vereinigt wissen wollten. In genialer Art und Weise hat Roger Rigorth diese Ideen im Jahr 2010 umgesetzt und eine Grabskulptur geschaffen.



Die Gestalt der Skulptur

Drei über drei Meter hohe Eichenelemente lassen einen Kelch erscheinen, der aber nur im Zwischenraum beim genauen Hinschauen als Hohlform sichtbar wird. Der Kelch selber ist nicht nur Bild für die christliche Gemeinschaft, sondern auch Bild für jeden einzelnen Menschen: Er steht fest auf der Erde und öffnet sich mit seiner Seele dem Himmel.

So sind wir bereits im Leben Erdenmenschen und Himmelsmenschen zugleich. Der Tod ist ein Übergang von der einen in die andere Wirklichkeit, wo wir den Erdenmenschen den irdischen Elementen übergeben und den Himmelsmenschen in die göttliche Welt geleiten.

Dieser Übergang sollte in unserem Kunstwerk durch ein anderes Material, nicht durch Holz, sichtbar werden, und so erscheint nun an dieser Stelle des Übergangs das Glas.



Holz und Glas

Jahrzehntelang wachsen die Eichenbäume im Wald, bilden Ring um Ring, bis sie soviel Substanz gebildet haben, dass sie für ein großes Kunstwerk zur Verfügung stehen. Das Leben der Natur geht durch den Tod und aufersteht als „höheres“ neues Leben durch Kunst.

Das Glas ist Materie, die so lichtverwandt und lichtdurchlässig ist, dass sie immer wieder Bild ist für eine Erdenzukunft, wo Geistiges das Irdische verwandelt hat.

In der Offenbarung des Johannes heißt es vom himmlischen Jerusalem: „ ... die Stadt selber aus lauterem Gold, durchsichtig wie reines Glas.“ (Apk 21,18)

Die Glasplatten an der Kelchskulptur sind in einem besonderen Verfahren hergestellt und tragen die äußere Struktur von Baumrinde.



Der Rosenkreuzerspruch

Die drei Eichenteile tragen jeweils einen in das Holz hineingehauenen Schriftzug mit den Worten:

AUS GOTT SIND WIR GEBOREN
IN CHRISTUS STERBEN WIR
DURCH DEN HEILIGEN GEIST WERDEN WIR
NEU GEBOREN



Aus Gott sind wir geboren

Dass wir von Vater und Mutter abstammen, ist ein Teil der Wirklichkeit. Die Sakramente der Christengemeinschaft erinnern uns immer wieder daran, dass die Seele des Menschen aus der geistigen Welt stammt und auf die Erde „herabgesandt“ ist.

„Aus Gottes Welten kamen unsere Seelen...“

Dieses „Sich-Angeschlossen-Fühlen“ des Menschen an die höhere Welt bildet in uns Urvertrauen und das Gefühl der Geborgenheit. Der gemeinsame Ursprung aller Menschen im Göttlichen lässt uns dann auch sprechen „Vater unser“. Vertrauen und Getragensein ist eine erste religiöse Urerfahrung.

Des Menschen Seele
Gleicht dem Wasser:
Vom Himmel kommt es,
Zum Himmel steigt es,
Und wieder nieder
Zur Erde muss es,
Ewig wechselnd.

J. W. v. Goethe

In Christus sterben wir

Ganz anders erleben wir das Göttliche im Umkreis des Sterbens. Hier sind wir allein und oft begegnen uns Angst und innere Not bei diesem Loslassen des Irdischen.

Durch das Mysterium von Golgatha hat der Christus in der Todeswelt ein neues Licht entzündet. Seit dieser Zeit ist er Beistand der verstorbenen Seelen, ist Wegbegleiter, Erwecker der Seelen und Führer im Reich des Todes.

In sein Licht sterben alle Menschen hinein.

Der Jüngling bist du, der seit langer Zeit
Auf unsern Gräbern steht in tiefen Sinnen,
Ein tröstlich Zeichen in der Dunkelheit,
Der höhern Menschheit freudiges Beginnen.
Was uns gesenkt in tiefe Traurigkeit,
Zieht uns mit süßer Sehnsucht nun von hinnen.
Im Tode ward das ew'ge Leben kund,
Du bist der Tod und machst uns erst gesund.

Novalis



Durch den Heiligen Geist werden wir neu geboren

Diese Zeile des trinitarischen Spruches zeigt, dass es eine Zukunft gibt, dass wir uns entwickeln dürfen. Schon im Erdenleben bemerken wir, wie wir durch Krisen, Schmerz und Leid innerlich „neu“ werden können. Manchmal geschieht dies allein schon dadurch, dass wir im Rückblick eine neue Sicht auf die Dinge und Ereignisse erlangen, ja dass wir allem Geschehen eine neue Bedeutung geben können. Dies ist eine Tat der inneren Freiheit, des Geistes in uns. Aber dieses Wort trägt auch die Möglichkeit in sich, den Gedanken der Wiederverkörperung zu denken.

Getrost, das Leben schreitet
Zum ew'gen Leben hin;
Von innerer Glut geweitet
Verklärt sich unser Sinn.
Die Sternwelt wird zerfließen
Zum goldenen Lebenswein,
Wir werden sie genießen
Und lichte Sterne sein.

Novalis



In den ersten Jahrhunderten des Christentums waren Gräber gleichzeitig Altäre. Unser Grabfeld trägt eine Kelchskulptur. Dieser Ort will Menschen anregen, ihre Gedanken zu erheben, Schale zu werden und derer zu gedenken, die uns vorangegangen sind.

Gisela Thriemer

Interessentenliste

Es gibt eine Liste, in die Sie sich aufnehmen lassen können, wenn Sie an einer Bestattung auf dem Gemeinde-Grabfeld interessiert sind. Bitte schreiben Sie an verwaltung.darmstadt@christengemeinschaft.org oder rufen Sie uns an:

Dr. Karin und Dr. Jürgen Bredenbeck

Tel. 06151 2787367

Kosten für Bestattungen auf dem Waldfriedhof

Wiesenuhrenreihengrab	665 €
Beisetzung der Urne	300 €
Wiesenreihengrab	1.175 €
Erdbestattung.....	815 €
Nutzung der Trauerhalle.....	290 €

(Auszug aus der Gebührenordnung der Stadt Darmstadt)

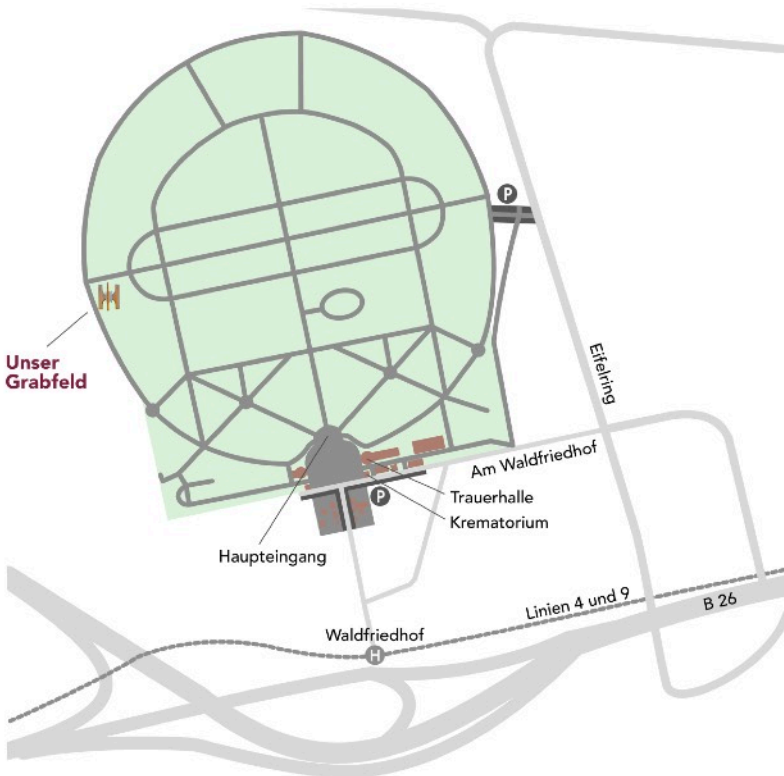
Die Namenstafeln auf unserem Grabfeld

Mit der Gemeinde kann der Wunsch nach einer Namens-
tafel besprochen werden. Zwischen Eichenholzstelen
werden gebrannte Glasplatten eingehängt, welche die
Daten der Verstorbenen aufnehmen. Die Kosten für eine
Namenstafel inkl. Beschriftung und Stelenanteil betragen
440 € (Stand Mai 2022). Wir würden uns freuen, wenn Sie
sich an diesen Kosten mit einer Spende beteiligen.
Darüber hinaus sind Spenden für wiederkehrende
Reparatur- und Erhaltungsmaßnahmen willkommen.

Bei allen Fragen diesbezüglich können Sie sich wenden an:
Astrid Best-Botthof
Tel. 06150 14548 oder 0176 83739356



Lageplan



Die Christengemeinschaft
Morgensternweg 1
64285 Darmstadt
Tel. 06151 663436
darmstadt@christengemeinschaft.org
www.christengemeinschaft.org/darmstadt

Mai 2022